

וְאֵת פֶּרֶךְ הַחֲטָאת וְאֵת שְׁעִיר הַחֲטָאת אֲשֶׁר הוּבֵא אֶת־דָּמָם
 לְכַפֵּר בַּקֹּדֶשׁ יוֹצִיא אֶל־מַחוּץ לַמִּחֲנֶה וְשָׂרְפוּ בְּאֵשׁ אֶת־עֲרֹתָם
 וְאֵת־בְּשָׂרָם וְאֵת־פְּרָשָׁם:

Und den Stier des Sündopfers und den Bock des Sündopfers, deren Blut hineingebracht wurde, um Sühne zu bringen im Heiligtum, bringe man hinaus außerhalb des Lagers und verbrenne ihre Häute und ihr Fleisch und ihren Mist im Feuer.

deren Blut hineingebracht wurde: ins Heiligtum und ins Allerheiligste. [Raschi]

bringe man hinaus

וְיוֹצִיא אֶל מַחוּץ לַמִּחֲנֶה „bringe man hinaus außerhalb des Lagers“: damit ist Aharon der Kohen selbst angesprochen, und das ist ein Befehl für ihn. [Ibn Esra]

„bringe man hinaus außerhalb des Lagers“: jeder kann es hinausbringen. [Ramban]

ihre Häute und ihr Fleisch

Wie wurden der Stier und der Bock hinausgebracht zum Aschenplatz (בֵּית הַדָּשָׁן)?

Sie wurden als Ganzes hinausgetragen, auf zwei Stangen, und der Stier und der Bock lagen einer auf dem anderen. [Raschi zu Joma 67]

In Stücke geschnitten wurden sie hinausgebracht, nur waren sie noch verbunden und nicht völlig getrennt. [Rambam, Hilchot Jom Kippur 3:7]

וְהִשְׂרֵף אֹתָם יְכֶבֶס בַּגָּדָיו וְרַחַץ אֶת־בְּשָׂרוֹ בַּמַּיִם וְאַחֲרֵי־כֵן
 יָבוֹא אֶל־הַמִּחֲנֶה:

Und der sie verbrennt, soll seine Kleidung waschen und seinen Körper im Wasser einer Mikwe untertauchen und danach darf er in das Lager kommen.

וְהִיטָה לָכֶם לְחֻקַּת עוֹלָם בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁבִיעִי בְּעֶשְׂוֹר לַחֹדֶשׁ תַּעֲנֶנּוּ
 אֶת־נַפְשֵׁיכֶם וְכָל־מְלָאכָה לֹא תַעֲשׂוּ הָאֲזָרָח וְהַגֵּר הַגֵּר
 בְּתוֹכְכֶם:

Und es sei euch zum ewigen Gesetz: im siebten Monat Tischre, **am zehnten Tag des Monats sollt ihr euch quälen und keinerlei Arbeit tun, der geborene Israelit und der Fremde (Ger), der bei euch wohnt.**

der Fremde: ein Ger Zedek, eine Person, die zum Judentum konvertierte. [Targum Onkelos]

der geborene Israelit

אֲזָרָח, ein dauerhafter Bürger des Landes. Das heißt, jeder Jude, der Anteil am Land Israel hat.

Das Wort אֲזָרָח kommt vom Ursprung זָר „Klarheit“.

[Saadia Gaon zu Tehillim 37:35; Schemot 12:19]

Damit wird ausgedrückt, dass seine Abstammung klar und rein sind. Anders beim Ger, dessen Abstammung unklar ist. [Radak, Rabbi Jona ibn Dschanach, שורש זר]

אֲזָרָח ist ein Baum mit starken Wurzeln. [Machberet Menachem]

אֲזָרָח ist ein Mensch mit verzweigter Familie, wie ein Ast, der mit den Wurzeln verbunden ist. [Ibn Esra zu Ber. 15:13]

כִּי־בַיּוֹם הַזֶּה יִכַּפֵּר עֲלֵיכֶם לְטַהֵר אֶתְכֶם מִכָּל חַטֹּאתֵיכֶם לְפָנַי
 יְהוָה תְּטַהֲרוּ:

Denn an diesem Tag wird G-tt euch Sühne gewähren, um euch zu reinigen; von allen euren Sünden sollt ihr vor dem Ewigen rein werden.

שַׁבַּת שְׁבִתוֹן הִיא לָכֶם וְעֲנִיתֶם אֶת־נַפְשֵׁיכֶם חֻקַּת עוֹלָם:

Ein Schabbat völliger Ruhe ist es für euch und ihr sollt euch quälen; das ist ein ewiges Gesetz.

וְכִפֵּר הַכֹּהֵן אֲשֶׁר־יִמְשַׁח אֹתוֹ וְאֲשֶׁר יִמְלֵא אֶת־יָדָיו לְכַהֵן תַּחַת
 אָבִיו וּלְבִישׁ אֶת־בְּגָדֵי הַכֹּהֵן בְּגָדֵי הַקֹּדֶשׁ:

Und es versöhne der Kohen, den man salben wird und in dieses Amt einsetzen wird, um als Kohen zu dienen an Stelle seines Vaters; der soll die Leinen-Gewänder anziehen, die Gewänder des Heiligtums.

Und es versöhne der Kohen, den man salben wird

Diese Sühne am Jom Kippur ist nur durch den Kohen Gadol gültig (Joma 32b). Weil der ganze Abschnitt von Aharon spricht, musste er von dem Kohen Gadol, der auf ihn folgen würde, sagen, dass er ihm gleich sein werde. [Raschi]

und in dieses Amt einsetzen wird

וְאֲשֶׁר יִמְלֵא אֶת יָדָיו, wörtl. dem man die Hände füllen wird.

Ich wüsste nur den mit Öl gesalbten Kohen Gadol (כֹּהֵן מְשֻׁחַ בְּשֵׁמֶן הַמִּשְׁחָה); woher weiß ich auch den Kohen Gadol mit acht Gewändern? Darum heißt es וְאֲשֶׁר יִמְלֵא אֶת יָדָיו „den man in sein Amt einsetzen wird“. Und das sind alle Kohanim Gedolim, die vom König Joschija an und weiter amtierten; denn in seinen Tagen wurde die Flasche mit dem Öl zum Salben des Kohen Gadol verborgen. [Raschi]

an Stelle seines Vaters

Das lehrt, dass wenn der Sohn seinen Platz ausfüllt, er vor jedem anderen das Recht hat. [Raschi]

וְכַפֵּר אֶת־מִקְדָּשׁ הַקֹּדֶשׁ וְאֶת־אֹהֶל מוֹעֵד וְאֶת־הַמִּזְבֵּחַ יְכַפֵּר
וְעַל הַכֹּהֲנִים וְעַל־כָּל־עַם הַקָּהָל יְכַפֵּר:

33

Und er versöhne das Allerheiligste, und das Zelt der Zusammenkunft und den Altar versöhne er, und für die Kohanim und für das ganze Volk der Versammlung versöhne er.

וְהִיְתָה־זֹאת לָכֶם לְחֻקַּת עוֹלָם לְכַפֵּר עַל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל מִכָּל־
חַטֹּאתֵם אַחַת בַּשָּׁנָה וַיַּעַשׂ כַּאֲשֶׁר צִוָּה יְהוָה אֶת־מֹשֶׁה:

34

Und das soll euch sein zum ewigen Gesetz, Sühne zu bringen für die Kinder Israel wegen aller ihrer Sünden ein Mal im Jahr. Und als Jom Kippur sechs Monate später kam, **machte** Aharon genau so, **wie der Ewige Mosche befohlen hatte.**

wie der Ewige befohlen hatte

Als Jom Kippur herankam, tat er nach dieser Ordnung; damit verkündet der Vers das Lob Aharons, dass er sie nicht zur eigenen Verherrlichung anzog, sondern wie einer, der den Befehl des Königs ausführt. [Raschi]

Und der Ewige sagte zu Mosche, wie folgt:

דִּבֶּר אֶל־אַהֲרֹן וְאֶל־בָּנָיו וְאֶל כָּל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם זֶה
הַדְּבָר אֲשֶׁר־צִוָּה יְהוָה לֵאמֹר:

2

Sprich zu Aharon und zu seinen Söhnen und zu allen Kindern Israel und sage zu ihnen: Das ist, was der Ewige befohlen hat, wie folgt:

אִישׁ אִישׁ מֵאִשׁ מִבֵּית יִשְׂרָאֵל אֲשֶׁר יִשְׁחַט שׂוֹר אוֹ־כֶשֶׁב אוֹ־עֵז
בְּמַחֲנֶה אוֹ אֲשֶׁר יִשְׁחַט מִחוּץ לַמַּחֲנֶה:

3

Jeder Mensch aus dem Haus Israel, der einen Ochsen oder ein Schaf oder eine Ziege im Lager schlachtet, oder der diese Tiere außerhalb des Lagers schlachtet,

der einen Ochsen oder ein Schaf oder eine Ziege schlachtet

Der Vers spricht von Opfern, denn es steht (im nächsten Vers) לְהַקְרִיב קֶרְבָּן „um es als Opfer darzubringen“. [Raschi]

im Lager: außerhalb des Vorhofes (עֲזָרָה). [Raschi aus Sewachim 107b]

וְאֶל־פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד לֹא הֵבִיאוּ לְהִקְרִיב קָרְבָּן לַיהוָה לִפְנֵי
 מִשְׁכַּן יְהוָה דָּם יִחָשֵׁב לְאִישׁ הֵהוּא דָם שָׁפָךְ וְנִכְרַת הָאִישׁ
 הֵהוּא מִקֶּרֶב עַמּוֹ:

**und es nicht zum Eingang des Zeltes der
 Zusammenkunft bringt, um es als Opfer
 darzubringen dem Ewigen vor dem Mischkan
 des Ewigen, dann soll es ihm als Blutschuld
 angerechnet werden, das Blut, das er vergossen
 hat; und ausgerottet werde dieser Mensch aus
 der Mitte seines Volkes.**

soll es ihm als Blutschuld angerechnet werden: als ob er
 das Blut eines Menschen vergossen hätte, wodurch er des
 Todes schuldig wird (חַיִּיב מִיָּתֵהּ). [Raschi]

das Blut, das er vergossen hat

Das fügt den hinzu, der außerhalb des Vorhofes Blut sprengt.
 [Raschi aus Sewachim 107a]

לְמַעַן אֲשֶׁר יָבִיאוּ בְנֵי יִשְׂרָאֵל אֶת־זִבְחֵיהֶם אֲשֶׁר הֵם זִבְחִים
 עַל־פְּנֵי הַשָּׁדָה וְהֵבִיאוּם לַיהוָה אֶל־פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד אֶל־הַפֶּה
 וְזָבְחוּ זִבְחֵי שְׁלָמִים לַיהוָה אוֹתָם:

**Damit die Kinder Israel ihre Opfer heranzuführen,
 die sie auf freiem Feld schlachten, und sie es
 dem Ewigen hinbringen an den Eingang des
 Zeltes der Zusammenkunft zu dem Kohen und
 sie als Friedensopfer (*schlamim*) schlachten dem
 Ewigen.**

die sie schlachten: die sie zu schlachten pflegten. [Raschi]

וְזָרַק הַכֹּהֵן אֶת־הַדָּם עַל־מִזְבֵּחַ יְהוָה פֶּתַח אֹהֶל מוֹעֵד וְהִקְטִיר
 הַחֵלֶב לְרִיחַ נִיחַח לַיהוָה:

**Und der Kohen sprengte das Blut auf den Altar
 des Ewigen am Eingang des Zeltes der
 Zusammenkunft und lasse das Fett verdampfen
 zum lieblichen Duft, dem Ewigen zu Ehren.**

sprengen: etwas mit Flüssigkeit besprühen.

וְלֹא־יִזְבְּחוּ עוֹד אֶת־זִבְחֵיהֶם לְשַׁעִירִים אֲשֶׁר הֵם זֹנִים אַחֲרֵיהֶם
חֻקַּת עוֹלָם תְּהִיָּה זֹאת לָהֶם לְדֹרֹתָם:

Und sie sollen nicht weiter schlachten ihre Opfer den Dämonen, denen sie nachirren. Ein ewiges Gesetz ist ihnen das für ihre künftigen Generationen.

den Dämonen

לְשַׁעִירִים – לְשַׁעִירִים, den Dämonen [opfern], wie (Jesch. 13:21)
שָׁם וּשְׁעִירִים יִרְקְדוּ שָׁם „und Dämonen tanzen dort“. [Raschi]

den Dämonen

Ähnlich steht (Jesch. 13:21) וּשְׁעִירִים יִרְקְדוּ שָׁם „und Dämonen tanzen dort“, eine Strafprophezeiung über Bawel, deren Land zerstört und wüst sein wird, bis sogar die Tiere des Waldes dort wohnen und die Dämonen tanzen.

Und unser Vers hier bedeutet: Solange das Volk Israel Opfer auf offenem Feld schlachtete, gab es manche, die sündigten und den Dämonen opferten. Doch jetzt, da alle Opfer zum Mischkan gebracht werden, werden auch sie von ihrer Sünde ablassen.
[Raschbam]

Und sie sollen nicht weiter schlachten ihre Opfer den Dämonen

Anschließend an den Abschnitt über den Bock, der in die Wüste geschickt wurde (שַׁעִיר לַעֲזָאוֹל) stellt die Tora diesen Abschnitt: Damit die Ketzer nicht behaupten können, der Bock für die Wüste sei den Dämonen (שַׁעִירִים) gewidmet, G-tt behüte. Die Tora warnt auch gleich vor dem Schlachten eines Opfers außerhalb des Mischkan (שְׁחִיטַת חוּץ) und zeigt im Gegenteil: G-tt verbietet ein Opfern den Dämonen, dem sie in der Vergangenheit gefrönt hatten, wie es in diesem Vers heißt
וְלֹא עוֹד „**nicht weiter**“. [Kli Jakar]

Dämonen

Das hebräische Wort שַׁעִירִים spielt auf böse Geister in der Gestalt von Ziegenböcken („Bocks dämonen“) an. Warum werden die Dämonen mit einem Ziegenbock verglichen?

Weil Dämonen die Gestalt von Ziegenböcken haben für diejenigen, die daran glauben. [Radak]

Weil die Dämonen keine Ruhe kennen, sondern unruhig umherwirbeln wie Ziegenböcke. [Ha'amek Dawar]

Weil sie in den unbewohnten Wüsten leben und an den nördlichen Enden der Welt, wo aufgrund der extremen Kälte niemand leben kann. [Rabbenu Bechaje]

Sie werden nicht mit Ziegenböcken verglichen, sondern die Bezeichnung שַׁעִירִים kommt vom Begriff ‚Haare‘, שַׁעַר. Denn es stellen sich die Haare auf bei demjenigen, der sie zu Augen bekommt. [Ibn Esra]

Weil die männlichen Dämonen Haare am Kopf haben, die weiblichen Dämonen aber keine Haare am Kopf haben.
[Sefer Chassidim]

denen sie nachirren

אֲשֶׁר הֵם זֹנִים אַחֲרֵיהֶם „denen sie nachirren“, זָנוּת im Sinn von Fehlschluss, Irrtum, Versagen. [Targum Onkelos; und siehe Raschi zu Jewamot 61a, ד"ה כשמא]

Das Wort זָנוּת bedeutet „abfallen“, und hier: von G-tt abfallen und ihnen anhängen. [Mezudat Zion zu Hoschea 1:2]

Die dem Götzendienst folgen, werden זֹנִים genannt, weil sie unter G-ttes Herrschaft huren in ihrer trügerischen Annahme, die Götzen führten die Welt und könnten ihnen helfen.

[Saadia Gaon]

Tehillim Yomi – die täglichen Tehillim

Man sagt diese Tehillim sofort an Schacharit anschließend.
Wenn das nicht möglich ist, kann man sie den ganzen Tag über sagen – bis zu *Schkiat ha-Chama* (halachischer Sonnenuntergang).

3. Tag

יום ג' לחודש

Kap. 18 – Ende 22

פרק י"ח – סוף פרק כ"ב

Über diesen Link geht es zu den heutigen Tehillim

<http://tehilim.co/>

Wenn man vom ersten bis zum letzten Tag eines hebräischen Monats durchhält, hat man das ganze Sefer Tehillim gesagt.

Diese Webseite sollte nur an einem Ort verwendet werden, an dem *Limud ha-Torah* erlaubt ist.

© Copyright Raw Sternglanz und Orot Wien

Orot soll das Torah-Studium fördern: Verwendung zu Privatzwecken ist erwünscht. Jede andere Verwendung und Vervielfältigung bedarf dem schriftlichen Einverständnis der Rechteinhaber.

Wollen auch Sie das Projekt »Orot« finanziell unterstützen?
Wenden Sie sich bitte an sponsoring@orot.at für Details.

Das Projekt Orot wird gesponsert von

**Gabriel Abaev, Michael Abaev, Benjamin Abramov,
Eduard Emanuel Abramov, Ariel Babadschanov,
Sharon Chachmov, Adam Kandov, Emanuel Leviev,
Rafael Leviev, Zalman Malaiev, Elnatan Natanov,
Dipl.-Ing. Avihay Shamuilov, Elijahu Ustoniazov,
Yair und Michael Yagudayev, Ofir Zukowitci.**

לזכות הילדה

איילת בת אל־נתן ותמי

לברכה והצלחה עם כל משפחתה

לזכות משפחת

זלמן הלוי ותמר חוה מלייב

לברכה והצלחה בכל מעשי ידיהם

לעילוי נשמת

משה בן ציביה ז"ל | אמא בת זלפה ז"ל

ליזה בת רחל ז"ל

מיכאל דמקרי מישה בן חנה ז"ל

מיכל רפאלה ז"ל בת פירה שירה פרוזה

שרה בת לאה ז"ל

חננאל בן יעל ז"ל

נריה בן אסתר ז"ל | מיכאל בן אולגה אורלי ז"ל

זלמן הלוי בן בחמל ז"ל | ליזה בת שרה ז"ל

אליהו בן זולאי ז"ל | רחמין ז"ל דמקרי רמי בן לאה

דוד בן בלוריה ז"ל | פנחס בן דבורה ז"ל

דנה ליאל ז"ל בת דבורה

יאיר בן עמנואל ז"ל | ציפורה (סוניא) בת יעקב ז"ל

יעקב בן ישועה ז"ל

אמנון בן ברוכה ז"ל | ז'וריק בן ברוכה ז"ל

מורי וחמי דוד בן שלמה ז"ל

תנצב"ה

In liebevollem Andenken an

Joseph ben Pessach sel. A.

Eda bat Jehoschua sel. A.

תנצב"ה
